

Vorwort von Herausgeber und Bearbeiterinnen

Der hier vorgelegte Übersetzungstext der lateinischen Fassung des anonymen „Thomas III“ hätte nicht erstellt werden können ohne die Jahrzehnte währenden Vorarbeiten von Benedikt Konrad Vollmann (†) und Christian Hünemörder (†). Mit der Konzeption der Textausgabe und den Vorüberlegungen zum Kommentar haben beide mit großer Mühe die Basis geschaffen, auf der dann die im Band 54-1 publizierte Edition 2017 abgeschlossen werden konnte.

Als ersten Entwurf einer durchgängigen Übersetzung des lateinischen Textes von „Thomas III“ hatte Christian Hünemörder in seinen Ausarbeitungen zum Kommentar zahlreiche Quellennachweise mit einer neuhochdeutschen Übertragung der zitierten Passagen ergänzt. Da aber der finale Text der Edition doch weit vom Lesetext der Arbeitsversion der 1990er Jahre (vgl. hierzu das Vorwort zu Bd. 54,1, S. 7) entfernt war, konnten diese fragmentarischen und vorläufigen Formulierungen nur eine lückenhafte Grundlage abgeben. Zudem waren ganze Bücher weder auf die Quellen überprüft, noch gab es dafür Vorarbeiten zu einem deutschen Text. Aus diesen Gründen musste letztendlich eine komplette Neuübertragung erarbeitet werden. Zusammen mit Gernot Michael Müller (mittlerweile in Bonn) wurde dafür ein neues Konzept ausgearbeitet.

Benedikt Konrad Vollmann hatte die Übersetzung als festen Teil der Ausgabe geplant und in Teilen vorbereitet. Durch seinen überraschenden Tod konnte er die finale Ausarbeitung nicht mehr betreuen. Eine die Vorarbeiten Hünemörders ersetzende durchgängige Übersetzung des Gesamttextes hat dann in mühevoller Detailarbeit Janine Déus verfertigt. Der Aufgabe einer entbehrungsreichen Teildurchsicht dieses Textes unterzog sich Dr. Konrad Goehl (Jettingen). Ihm zu danken, ist uns eine angenehme Pflicht. Die bei einem solchen Text freilich stets unumgängliche Schlussredaktion mit lexikalischen und grammatikalischen Umarbeitungen sowie sachlichem und stilistischem Feinschliff unternahm schließlich Dagmar Gottschall. Bei der Druckvorbereitung unterstützten kompetent Frau Dr. Christina Patz und Frau Stud. phil. Lena Gaab.

Horst Brunner und Johannes Janota haben sich dankenswerter Weise der Aufgabe unterzogen, eine würdige Biographie von Konrad Vollmann zu verfassen und sein Schriftenverzeichnis zu erstellen. Frau Gisela Vollmann-Profe hat die Fertigstellung der Ausgabe und der Übersetzung über all die Jahre nicht nur mit Interesse begleitet, sondern auch durch vielfältige Hinweise und ermunternden Zuspruch immer wieder unterstützt. Unser herzlicher Dank sei ihr auch auf diesem Weg übermittelt.

Die Zustimmung der Reihenherausgeber zur Aufnahme des Bandes in die Reihe WILMA erfolgte in erfreulich rascher und unbürokratischer Form; die Verlagsleiterin Frau Ursula Reichert und ihr Team haben aus den vorgelegten Dateien das fertige Buch gestaltet. Das verdient unseren Dank. Über Jahrzehnte hinweg hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft das Unternehmen gefördert und auch den Druck durch ihren Zuschuss erst ermöglicht. Dafür danken wir besonders.

Eichstätt/Lecce, im Oktober 2021

Janine Déus, Dagmar Gottschall und Rudolf Kilian Weigand